

» Dem Vater grauset's, er reitet geschwind, er hält in den Armen das ächzende Kind, erreicht den Hof mit Mühe und Not; in seinen Armen das Kind war tot«, zitierte die Frau mit unheilswangerer Stimme.

Finn, der sonst Gruselfilme lächerlich fand, spürte eine kalte Hand in seinem Nacken. Er schüttelte sich. Das war doch alles ausgemachter Blödsinn.

»Ich glaube nicht an Märchen«, sagte er.

»Aber das sind keine Märchen. Das ist wirklich passiert.«

»Tatsächlich?«

»Mitten im Erlenhain erhebt sich ein Hügel. Und in diesem Hügel wohnt der Erlkönig. Er ist ein Elfenfürst, der letzte einer großen Sippe.«

»Elfen?«, sagte Finn.

Er sah sich kurz nach dem Ausgang um. Zeit, zu verschwinden. Die Frau sprach weiter, mit gesenkter Stimme und ernstem Tonfall.

»Ihr habt bestimmt Herrn Schmidt gesehen im Dorf?«

Sie meinte bestimmt Schmidtchen Schleicher, den Perversen.

»Ich glaube, ja.«

»Der Ärmste. Er war nicht immer so«, sagte die Frau. »Aber etwas ist passiert. Als er jünger war. Er hat mit seinen Freunden gewettet. Die haben nämlich behauptet, dass er sich nicht traue, nachts durch den Erlenhain zu gehen. Aber er hat es gemacht, und er kam nicht wieder raus. Er blieb ganze drei Nächte verschwunden. Als sie ihn dann fanden, am Rande der Straße, da hatte er weiße Haare. Und war verrückt geworden.«

Sie lehnte sich zurück, nickte gewichtig mit dem Kopf.

»Der Erlkönig treibt dich in den Wahnsinn, wenn du ihm in die Quere kommst. Er verwirrt deine Sinne, er macht dich verrückt.«

Finn dachte, dass sie wohl alle hier etwas verrückt geworden waren.

Leseprobe aus »Der Fluch des Erlkönigs«

Die Autorin **Carola Wolff**, Jahrgang 1962, ist gelernte Buchhändlerin, hat englische Literatur studiert und ein Faible für alles von der Insel. Mit ihren fantastischen Geschichten hat sie längst eine Fangemeinde erobert. »Der Fluch des Erlkönigs« ist ihr zweiter Roman bei Fabulus. Sie lebt in Berlin, umgeben von Stapeln wilder Bücher und einer Sammlung literarischer Teebecher.

Besuchen Sie die Autorin auf ihrer Homepage: www.carolawolff.de.

Die Autorin steht für Lesungen zur Verfügung!

Wer reitet so spät ...?

- » Nein, diesmal ist es nicht der Vater mit seinem Kind, und überhaupt hat Goethe seine Ballade nur aus verletzter Eitelkeit geschrieben.
- » Carola Wolff lässt ihren empfindsamen Helden Finn ins Reich der Elfen galoppieren. Der aber wähnt sich dort unter seinesgleichen: in einer Art Künstlerkolonie – sieht er die Fallstricke nicht?
- » Dem Wald droht Kahlschlag, die Erlkönigin muss sich entscheiden: Weichen oder kämpfen.

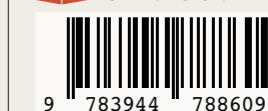
Ein Wellness-Hotel in ein abgelegenes Waldgebiet zu setzen – für den Baulöwen Harry Kaiser ist dies Projekt das wichtigste seiner Karriere. Proteste von Naturschützern glaubt er niederbügeln zu können, und würde ihm jemand sagen, dass sein Vorhaben die Heimat eines Elfenvolkes zerstört, würde der Unternehmer dies als spinnert abtun. Eher zufällig gerät Harrys Sohn Finn zwischen die Fronten. Der junge Mann, ein begabter Zeichner, dessen künstlerische Neigungen so gar nicht den Vorstellungen des Vaters von einem Nachfolger entsprechen, hadert mit der familiären Situation, trauert um die tote Mutter, fühlt sich missachtet. Finn lernt die Öko-Aktivistin Tonia kennen und gerät in den Bann der Erlkönigin.



Carola Wolff
Der Fluch des Erlkönigs
Roman für Jugendliche und für Kinder
ab 11 Jahren
ca. 300 Seiten

Format 15 x 21,4 cm
Hardcover mit Lesebändchen
und Farbschnitt

€ 16,00 (D); € 16,20 (A)
ISBN 978-3-944788-60-9



Erscheint im März 2018
Warengruppe: 250

e-book · 978-3-944788-61-6
€ 12,99



Fabulus-Verlag